

Stadtrat Sören Schneider

Puchheimer Str. 15 85221 Dachau

☎: 08131/3562521

E-Mail: schneider@spd-dachau.de

Stadträtin Christa Keimerl

Fraktionsvorsitzende

Siedlungstr. 34 85221 Dachau

☎: 08131/52231 ☎: 08131/52232

Mobil: 0160 96909752

E-Mail: christakeimerl@web.de

An die Große Kreisstadt Dachau
Herrn Oberbürgermeister Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Str. 2-6
85221 Dachau

05.01.2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hartmann,

die SPD-Fraktion stellt folgenden

Antrag:

Der Stadtrat entscheidet, ob das vom ESV Dachau Woodpeckers e.V. vorgelegte Konzept zur Errichtung einer Eislauhalle an der Wallbergstraße zusammen mit der Stadt umgesetzt werden soll. Hierfür bedarf es folgender Entscheidungen:

1. Zur Errichtung einer ganzjährig nutzbaren Multifunktionshalle mit dem Schwerpunkt „Eissportnutzung“ sowie eines Bolzplatzes an der Wallbergstraße wird ein Bebauungsplanverfahren eröffnet.
2. Parallel wird das Bebauungsplanverfahren am Gelände des ASV Dachau gemäß der bisherigen Beschlusslage fortgeführt.
3. Wenn bis zum Abschluss des B-Plans auf dem ASV-Gelände auch der B-Plan für die o.g. Multifunktionshalle nebst Bolzplatz an der Wallbergstraße fertig wird, überträgt die Stadt dem Eissportsverein ESV Dachau Woodpeckers e.V. die Bauherreneigenschaft mit dem Ziel, den städtischen Haushalt zu entlasten. Diese Übertragung erfolgt vorbehaltlich folgender Bedingungen:
 - a) der Bolzplatz an der Wallbergstraße ist mindestens in der Größe eines Kleinfelds (35x25 m) zu erhalten.
 - b) die Zeiten für den Publikumslauf auf der Eisfläche werden seitens des Vereins langfristig vertraglich zugesichert. Dabei ist mindestens der aktuelle Zeitumfang beizubehalten.
 - c) die Beteiligung an den laufenden Betriebskosten, die seitens der Stadt vertraglich zuzusichern ist, wird in Höhe der derzeitigen Betriebskosten des Freisstadions von max. 300.000 Euro im Jahr gedeckelt.

- d) Der ESV Dachau Woodpeckers e.V. erbringt durch Sponsoren- oder sonstige Finanzierungsbeiträge den Nachweis für eine zur BLSV-Förderung erforderliche Eigenleistung für den Bau und somit für die Entlastung des städtischen Haushalts.

Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen nicht erfüllt werden, ist das Bauvorhaben einer überdachten Freisfläche entsprechend den aktuellen Beschlüssen am ASV-Gelände zu realisieren, um den Bau der neuen Georg-Scherer-Halle des ASV Dachau nicht zu verzögern.

Begründung:

Die derzeitige Beschlusslage umfasst die Errichtung eines Freisstadions mit Überdachung am Standort ASV-Gelände bei entsprechender Bannwaldrodung. Aufgrund der klimatischen Bedingungen wird die jährliche Nutzungsdauer einer solchen Eisfläche nur an maximal 4 Monaten im Jahr möglich sein. Eine offene Eishalle stellt aber aus energiepolitischer Sicht eine Energieverschwendung dar, die in der heutigen Zeit nicht mehr vertretbar ist. Auch emissionsrechtliche Probleme sprechen gegen eine offene Konstruktion.

Der ESV Dachau Woodpeckers e.V. hat nun eine umfangreiche Planung für eine geschlossene Eishalle vorgelegt, deren jährliche Nutzungsdauer 6 bis 8 Monate beträgt, was eine Verlängerung der jährlichen Eisnutzung um 50 bis 100% ermöglichen würde. Zudem hat der ESV Dachau Woodpeckers e.V. ein Finanzierungskonzept vorgelegt, das durch Eigenrealisierung des Vereins nicht nur die Mehrkosten einer geschlossenen Halle zu dem jetzt gedachten überdachten Freisstadion kompensiert, sondern darüber hinaus den städtischen Haushalt entlasten soll. Dies gelingt im Wesentlichen dadurch, dass in der ganzjährigen Nutzung insbesondere die Aufnahme diverser Behindertensportarten geplant ist. Es ist sehr zu begrüßen, dass der Verein eine Möglichkeit aufzeigt, die Verpflichtung der öffentlichen Hand zur Ermöglichung der gleichberechtigten Teilhabe an Erholungs-, Freizeit und Sportaktivitäten für Menschen mit Behinderung aus Art. 30 Abs. 5 der UN-Behindertenrechtskonvention konkret mit Leben zu füllen. Neben dem zusätzlichen sozialen Engagement des Vereins ermöglicht dies offenbar auch den Zugang zu einigen namhaften Sponsoren.

Am Standort am ASV-Gelände besteht wiederum derzeit noch keine konkrete Planung der „überdachten Freisfläche“. Aufgrund der Sicherheitswege könnte auf dieser Fläche keine Multifunktionshalle errichtet werden. Auch die Verkehrs- und Parkplatzsituation ist an diesem Standort kritisch.

Auf dem städtischen Grundstück an der Wallbergstraße ist hingegen der Bau einer Halle möglich. Dabei kann der Bolzplatz erhalten bleiben, und es könnte zusätzlich eine ausreichende Anzahl an Parkplätzen geschaffen werden. Entsprechende Pläne des Vereins liegen hierzu vor. Bei einer Verlegung des Eissports zur Wallbergstraße wäre eine Bannwaldrodung nicht erforderlich.

Die Planungen des ASV sollen von diesem Projekt nicht verzögert werden.

Nachdem jedoch ohne eine neue Eisfläche kein Neubau der Georg-Scherer-Halle erfolgen kann, muss ein B-Planverfahren an der Wallbergstraße in der gebotenen Zeit erfolgen. Deshalb wird beantragt, aufgrund immer bei Bebauungsplanverfahren bestehender Unsicherheiten vorerst neben einem B-Planverfahren an der Wallbergstraße weiterhin auch die bisherige Planung fortzusetzen. Dies schafft für den ASV Dachau die maximale Flexibilität.

Der ESV Dachau Woodpeckers e.V. müsste zur Umsetzung der vorgelegten Pläne Bauherr der Multifunktionshalle werden. Dies kann jedoch nur dann erfolgen, wenn die für die Stadt entscheidenden Rahmenbedingungen zugesichert werden. Dabei ist entscheidend, dass sowohl der Publikumslauf im gleichen Umfang beibehalten wird, als auch dass die finanzielle Beteiligung der Stadt an den laufenden Betriebskosten von vornherein fixiert wird. Ebenso ist natürlich der Nachweis zu erbringen, dass die vom Verein in Aussicht gestellten Finanzierungsbeiträge tatsächlich realisiert werden können, um den städtischen Haushalt maßgeblich zu entlasten.

Haushaltsmäßige Auswirkungen:

Investition: 10.000.000 Euro (bereits im HH 2018 eingeplant)
Laufende jährliche Kosten: 300.000 Euro (etwa die bisherigen Kosten der Eisfläche)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ch. Keimerl'.

Christa Keimerl
Fraktionsvorsitzende

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sören Schneider'.

Sören Schneider
Stadtrat